

# Ein Bürgerkrieg in Deutschland

ZU THEORIE & PRAXIS DES REVOLUTIONÄREN KOMMUNISMUS 1914-21

Unverbindliche Literaturliste, Nachmittagsseminar, Freiburg, 19.III.16

Die Kenntnis der Literatur dieser unvollständigen Liste ist für die Teilnahme am Seminar selbstverständlich nicht erforderlich. Aber ein Blick lohnt sich.

Standartwerk und bester Überblick über das Thema ist die Dissertation von **Hans Martin Bock**: *Syndikalismus und Linkskommunismus von 1918-1923. Zur Geschichte und Soziologie der Freien Arbeiter-Union Deutschlands (Syndikalisten), der Allgemeinen Arbeiter-Union Deutschlands und der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands*, Hain Verlag, 1969, Nachdruck in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft.

**Franz Jung** (u.a. Nationalökonom, Wirtschaftsjournalist, Schriftsteller, Zündholzfabrikant, Schiffsräuber, Spartakus-KPD-KAPD, Organisator diverser Aufstände) hat mit seiner Autobiographie *Der Weg nach unten. Aufzeichnungen aus einer großen Zeit*, Erstausgabe Hermann Luchterhand Verlag, 1961, diverse Neuauflagen, ein Schlüsseldokument für das Verständnis der 1920er geschrieben. Im Gefängnis notierte er einige »rote Romane«, die einen Eindruck von der »Stimmung der Zeit« geben: *Proletarier* (<http://sdr.lib.uiowa.edu/dada/proletarier>), *Die Rote Woche* ([http://sdr.lib.uiowa.edu/dada/Die\\_Rote\\_Woche/index.htm](http://sdr.lib.uiowa.edu/dada/Die_Rote_Woche/index.htm)), *Arbeitsfriede* (<http://nemesis.marxists.org/jung-arbeitsfriede1.htm>), *Die Eroberung der Maschinen* (<http://nemesis.marxists.org/jung-die-eroberung-der-maschinen1.htm>) (damals im Feuilleton der kommunistischen Arbeiterpresse und dem Malik-Verlag erschienen, wieder abgedruckt in der Werkausgabe im Nautilus Verlag in den Bänden 3-5).

Hingewiesen sei auch auf **Karl Schröder** (während der Revolution einer der Köpfe der KAPD): *Die Geschichte Jan Beeks, Der Bücherkreis*, 1929. Sein Roman handelt davon wie in den Wirren der Revolution ein unpolitischer Arbeiter zu einem kommunistischen Militanten wird; es ist keine Heldengeschichte.

## I. Kämpfe, Aufstände, Niederlagen

**IKS**: *Die deutsche Revolution 1914-23*; <http://de.internationalism.org/deutschrev/1>.

Artikelserie, die einen Überblick über die »revolutionäre Welle«, d.h. die proletarischen Kämpfe gegen den imperialistischen Weltkrieg, die November-Revolution, Räterepubliken und Aufstände gibt.

**Henk Canne Meijer**: *Die Arbeiterrätebewegung in Deutschland (1918-1933)*;

<https://www.anarchismus.at/ueber-den-tellerrand-blicken/raetekommunismus/621-meijer-die-arbeiterratebewegung-in-deutschland-1918-1933>

Die »Studie ist nicht das Werk eines Staatswissenschaftlers. Sie hat folglich auch nicht zum Ziel, zufällige Erscheinungen ins Gedächtnis zurufen oder Details [...] zusammenzutragen, sondern sie will versuchen, einige große, historisch-bedeutsame Züge herauszuarbeiten«: was das »Wesen« der deutschen Revolution war und warum sie scheiterte.

**Erhard Lucas: *Märzrevolution 1920*, 3 Bände, Verlag Roter Stern, FfM 1973-78.**

Umfangreiches Standardwerk zur Roten Ruhr-Armee, der größten proletarischen Armee außerhalb Rußlands und Spaniens.

**Adolf Meinberg: *Aufstand an der Ruhr*, Verlag Roter Stern, FfM 1973.**

Der von H.G. Haasis und E. Lucas herausgegebene Band enthält einige Reden von Meinberg, einem der Organisatoren der Roten Ruhr-Armee in Dortmund, sowie eine Artikelserie, die er 1927 zur »Geschichte der revolutionären Bewegung im Ruhrgebiet« schrieb.

**Gerhard Colm: *Beitrag zur Geschichte und Soziologie des Ruhraufstandes vom März-April 1920*, Essen 1921.**

Colm, Mitglied der USPD, studierte u.a. bei Max Weber Soziologie, der diese Dissertation anregte.

**Heiner Herde: *Die Rote Ruhrarmee*. NDR 3, 1979;**

**Teil 1/3 <https://www.youtube.com/watch?v=U8kQamUGuOw>,**

**Teil 2/3 <https://www.youtube.com/watch?v=svsg14kJSuY>,**

**Teil 3/3 <https://www.youtube.com/watch?v=6xDWiPgmUP8>**

Sozialdemokratische TV-Doku, in der Zeitzeugen für und wider die Rote Ruhr-Armee auftreten.

**Klaus Theweleit: *Männerphantasien*, 2 Bände, Stroemfeld 1977/78, mehrere Neuauflagen.**

Theweleits Studie über den faschistischen Mann handelt vom konterrevolutionären »weißen Terror« im deutschen Bürgerkrieg; für das Thema interessant ist ferner der »Einschub über proletarische Wirklichkeit« in Band 1.

**Erhard Lucas: *Vom Scheitern der deutschen Arbeiterbewegung*, Stroemfeld/Roter Stern, 1983.**

Das erste Kapitel widmet sich der Traumatisierung einer Arbeiter-Generation durch den Terror der Konterrevolution.

## II. Revolutionären Organisationen, Debatten

**Bernhard Reichenbach: *Zur Geschichte der K(ommunistischen) A(rbeiter)-P(artei) D(eutschlands)*; in: »Archiv für die Geschichte des Sozialismus«, XIII, Leipzig 1928;  
<http://www.left-dis.nl/d/berreich.htm>**

»Die Arbeit will aus dem sehr verstreuten Material [...] ein geschlossenes Bild geben von der Entwicklung, dem Werden und Wirken der KAPD, ihrer theoretischen Grundlage und der besonderen Stellung [...] Sie stammt [...] von einem an der geschilderten Entwicklung persönlich führend beteiligten Parteipolitiker und ist mit parteipolitischem Temperament, also gewiß nicht sine iro et studio geschrieben.«

**Anton Pannekoek: *Weltrevolution und kommunistische Taktik*, Wien 1920;**

**<https://www.marxists.org/deutsch/archiv/pannekoek/1920/xx/weltrevolution.htm>**

Pannekoek, einer der Intellektuellen der Räte-Bewegung, führt aus, warum die Revolution in Westeuropa und Nordamerika nicht nach dem bolschewistischen Schema der russischen Revolution erfolgen kann, keine Minderheiten Diktatur einer Partei über das Proletariat seien könne, sondern auf der Revolutionierung des Bewußtseins der Arbeitermassen fußen müsse.

Zum Schmökern lädt *Kurasje - The Council Communist Archive*:

**<https://web.archive.org/web/20071018125044/http://kurasje.org/> ein. In ihm finden sich z.B. Franz Pfemfert: *Die »Kinderkrankheit« und die Dritte Internationale*, 7. August 1920 und Herman Gorter: *Offener Brief an den Genossen Lenin*, Berlin 1920, zwei Antikritiken auf Lenins bekannte Kritik der antiautoritären Kommunisten »Der »Linke Radikalismus«, die Kinderkrankheit im Kommunismus«.** Ebenso die für die KAPD programmatische Schrift von Herman Gorter: *Die Klassenkampf-*

*Organisation des Proletariats*, Berlin 1921; (das abweichende, wohl radikalere Revolutionsverständnis der AAU-E führt Otto Rühle aus: *Von der bürgerlichen zur proletarischen Revolution* (1924); <http://www.left-dis.nl/d/prolev.pdf>).

Desgleichen lohnt der deutschsprachige historische Teil des **Marxists' Internet Archive**: <https://marxists.org/deutsch/geschichte/deutsch/index.htm>, der u.a. Schriften der Kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands (KAPD), Allgemeinen Arbeiter-Union Deutschlands (AAUD), Allgemeinen Arbeiterunion Deutschlands-Einheitsorganisation (AAUD-E) und Kommunistischen Arbeiter-Union (KAU) dokumentiert.

### III. Reflektionen, weitere Perspektive, Kritik

**René Riesel: Vorbemerkungen über Räte und Räteorganisation (1969); in: »Texte der Situationistischen Internationale«, Heft III;** <http://www.si-revue.de/vorbemerkungen-%C3%BCber-die-r%C3%A4te-und-die-r%C3%A4teorganisation>

**Ralf Hoffrogge: Das Ende einer Revolution. Novemberrevolution 1918 und Märzstreiks 1919;** <http://www.bdwi.de/suchen/2380904.html>

**Walter Benjamin: Über den Begriff der Geschichte (1940);** <http://www.mxks.de/files/phil/Benjamin.GeschichtsThesen.html>

**Joachim Bruhn: Avantgarde und Ideologie. Nachbemerkung zum Rätekommunismus; in: Willy Huhn: Der Etatismus der Sozialdemokratie. Zur Vorgeschichte des Nazifaschismus, Ca ira-Verlag 2003;** [http://www.ca-ira.net/verlag/leseproben/pdf/huhn-etatismus\\_lp.bruhn-avantgarde.pdf](http://www.ca-ira.net/verlag/leseproben/pdf/huhn-etatismus_lp.bruhn-avantgarde.pdf)